

Überaus anziehend

Lenggrieser Kunstwoche besticht durch breites Spektrum – Ein Rundgang

VON ANDREAS HUBER

Lenggries – Das Flößerdorf ist dieser Tage ein kleines künstlerisches Zentrum im Isarwinkel. Offen, luftig und hell präsentiert sich die Ausstellung zur Lenggrieser Kunstwoche, die noch bis Mittwoch, 3. Oktober, im Lenggrieser Pfarrheim und auf einigen öffentlichen Plätzen in der Gemeinde zu sehen ist. Der Mensch mit seinem Facettenreichtum steht im Vordergrund. Daher auch der Titel der bereits zehnten Auflage der Kunstwoche: Mensch¹⁰.

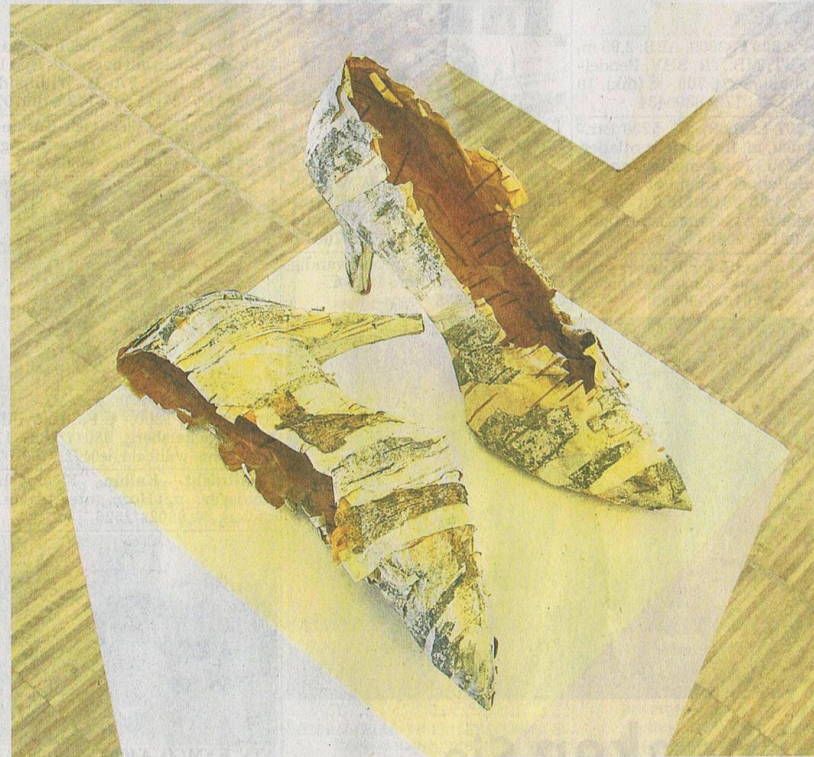
Schon bei der Eröffnung zeigte sich das große Kunstinteresse der Lenggrieser. Rund 200 Menschen waren ins Pfarrheim gekommen, um die vielseitigen Werke der insgesamt elf ausstellenden Künstler zu bestaunen. Die bisherigen Besucher haben eine „positive bis begeisternde Resonanz hinterlassen“, wie Grafiker Jürgen Dreistein bei einem Rundgang betonte.

„Viele Genres sind vertreten, die Palette ist groß“, stellte Fotografin Heidi Gohde fest. Gezeigt wird beispielsweise Malerei von der Lenggrieserin Sophie Frey, bei der man, so ein Besucher, „die

Veränderung ihrer Werke über die letzten zehn Jahre beobachten kann“. Frey experimentiert mit Materialbildern und Aquarellen. „Es ist spannend, wie sie sich weiterentwickelt“, sagt Dreistein.

Die Bandbreite erstaunt. So zeigt Alexander-Emil Deubl in einer Videoinstallation den Jahresverlauf, gefilmt von einem fixen Standpunkt. Gabriele Pöhlmann setzt sich in einem Acrylbild auf Leinwand mit dem Chaos, das der Mensch anrichtet, auseinander. Der Schreinermeister Josef Öttl macht mit hölzernen Augen darauf aufmerksam, dass der Mensch von heute kaum einmal unbeobachtet ist. Für Frey geht Öttl damit „über das Handwerk raus in die Kunst.“

Der Lenggrieser Ecki Kober setzt sich in einem Objekt mit dem Titel „Mensch in Mode“ mit der Gefühlswelt von Mann und Frau auseinander“, sagt Dreistein. Ursula-Maren Fitz hingegen stellt mit aus Bronze gearbeiteten Köpfen auf Eisensockeln dar, dass auch mit verbundenen Augen viel im Kopf passiert. Fotografien von Heidi Gohde, digitale Collagen von Dr. Günter Unbescheid und aufwändige Bleistiftzeichnungen auf



Damenschuhe aus Birkenrinde: Nur eines der zahlreichen interessanten Exponate. FOTO: AH

Aquarellpapier runden das Spektrum ab.

Gastkünstler sind in die-

sem Jahr der Bildhauer Ernst Grünwald mit überdimensionalen Holzskulpturen sowie

Charlotte Vögele, die unter anderem Kleidungsstücke aus zahllosen Kiefern- und Pi-

niennadeln, Birkenrinde oder zarten Blütenblättern kreiert.

Insgesamt 76 Exponate sind zu sehen. Gohde, die Wegscheiderin mit Berliner Wurzeln, ist sich sicher, dass die Ausstellung vieles bietet, was der Mensch verstehe und womit er sich selber identifizieren könne. „Das Dargestellte berührt jeden.“ Frey unterstreicht das nur zu gerne. „Wir wollten auch Leute ansprechen, die sich nicht mit Kunst auskennen und ‚Handwerkskunst‘ zeigen.“ Das vereinfache den Zugang zur Kunst. Viele der gezeigten Werke seien durchaus auch für Handwerker interessant. „Jeder findet einen Ansatz und versteht einfach“, sagt Gohde.

Für die kommenden Tage wünscht sich Gohde viele Besucher. Zusammen mit ihren Mitstreitern möchte sie zunehmend auch Kinder und Jugendliche für Kunst begeistern.

Die Kunstwoche

läuft bis Mittwoch, 3. Oktober. Sonntags und mittwochs finden jeweils um 15 Uhr Führungen statt. Kontakt und weitere Informationen auch unter: www.kv-lenggries.de